

Protokoll zur Sitzung des Finanzausschusses  
der Gemeinde Hitzhusen

Sitzungstermin: **Donnerstag, 27.10.2016**, 19:30 Uhr  
Ort, Raum: Dorfhaus, Tutzberg 16, Hitzhusen

Der Vorsitzende Thomas Wiese eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Besucher, sowie insbesondere Herrn Hadelers von der Amtsverwaltung. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vor Einstieg in die Tagesordnung beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig, den voraussichtlich nicht öffentlichen Teil der Tagesordnung tatsächlich nicht öffentlich zu behandeln.

**Tagesordnung öffentlicher Teil:**

**1. Einwohnerfragestunde Teil 1**

Keine Wortmeldungen

**2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 05.11.2015**

Die Ausschussmitglieder genehmigen einstimmig die Sitzungsniederschrift vom 05.11.2015.

**3. Gebührenkalkulation für die Trinkwasserversorgung 2017**

Herr Hadelers berichtet: Für das Jahr 2016 wird für den Wasserhaushalt ein Defizit von ca. 20.000-30.000 EUR erwartet, insbesondere durch einen größeren Wasserrohrbruch und durch die Reparatur mehrerer defekter Schieber. Dieses Defizit ist im Entwurf der Gebührenkalkulation für 2017 noch nicht berücksichtigt. Sofern das Defizit komplett innerhalb des Jahres 2017 ausgeglichen werden sollte, müsste die Zusatzgebühr auf 1,23 EUR/cbm erhöht werden. Alternativ könnte das Defizit über voraussichtlich 2 Jahre ausgeglichen werden, bei geringerer Erhöhung der Zusatzgebühr.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, der Gemeindevertretung zu empfehlen, eine Nachtragsatzung für 2017 für die Trinkwasserversorgung zu beschließen mit einer Zusatzgebühr von 1,00 EUR/qbm.

**4. Gebührenkalkulation für die Abwasserentsorgung 2017**

Der vorliegende Entwurf für die Gebührenkalkulation für die Abwasserentsorgung sieht eine Erhöhung der Zusatzgebühr von 2,85 auf 2,99 EUR/cbm vor. Grund hierfür sind die Leitungserneuerungen und Reparaturen im Bereich des Weddelbrooker Damms. Die Reparaturkosten betragen allein ca. 80.000 EUR. Deshalb wurde aus 2014 ein Defizit von ca. 72.000 EUR weiter vorgetragen. 2015 und 2016 konnte das Defizit bereits erheblich reduziert werden.

Eine Erhöhung der Zusatzgebühr ist aber ratsam, da die nächsten Sanierungsmaßnahmen geplant und durchgeführt werden sollten. Eine Prioritätenliste für das gesamte Leitungsnetz lag bereits vor Jahren vor. Diese sollte aber aktualisiert werden.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, der Gemeindevertretung zu empfehlen, eine Nachtragsatzung für 2017 für die Abwasserentsorgung zu beschließen mit einer Zusatzgebühr von 2,99 EUR/cbm.

Angeregt wird, dass die Amtsverwaltung vorher alle Bürger über die Erhöhung informieren sollte und die Gründe erläutern sollte. Ideal wäre dies mit dem jährlichen Gebührenbescheid Anfang 2017.

**5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017**

Herr Hadelers erläutert den vorliegenden Haushaltsplan 2017. Die meisten Positionen sind im Ansatz ähnlich wie für das Jahr 2016. Insgesamt ergibt sich im Entwurf im Ergebnisplan ein Defizit in Höhe von ca. 93.000€. Damit ist das Defizit deutlich geringer als noch im Vorjahr. (2015 betrug das Defizit noch über 200.000 €.)

Das Ergebnis im Finanzplan sieht noch deutlich besser aus. Liquide Mittel in Höhe von ca. 500.000 EUR stehen der Gemeinde zur Verfügung.

Die Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer können 2017 unverändert bleiben. 2016 war eine Anpassung erforderlich, da Hitzhusen angewiesen war auf Fehlbedarfszuweisungen aufgrund des Defizits. Diese werden jedoch nur gewährt, wenn die Hebesätze in geforderter Höhe angewetzt werden.

Besondere Punkte im Haushaltsentwurf:

Für den Brandschutz und das Feuerwehrhaus waren 2016 bereits 50.000 EUR zur Sanierung des Feuerwehrhauses vorgesehen. Dieser Betrag wurde nicht ausgeschöpft, da bisher keinerlei Arbeiten durchgeführt wurden. Für 2017 sind nun 30.000 EUR vorgesehen. 2017 werden hauptsächlich die Planungen weitergeführt. Erst 2018 ist mit größeren Arbeiten zu rechnen.

Für die Gemeindestraßen ist auch 2017 wieder ein Betrag von 25.000 EUR vorgesehen. Die Ausschussmitglieder diskutieren, ob dieser Betrag ausreichend ist. Der Feldkamp ist sanierungsbedürftig. Auch die Knickpflege muss intensiviert werden, da diese in den letzten Jahren etwas vernachlässigt wurde. Deshalb soll hier der Kostenansatz auf 35.000 EUR erhöht werden.

Für das Dorfhaus sind die Unterhalts- und Reparaturkosten auf 15.000 EUR erhöht worden. Sanierungsbedarf besteht im Bereich der Kelleraußentreppe, sowie an den Fenstern in der Wohnung. Deshalb soll der Kostenansatz auf 20.000 EUR erhöht werden.

In 2017 wird die Amtsumlage steigen, u.a. auch deshalb, weil der Amtsausschuss beschlossen hat, dass die Kindergarten- und Schulkosten für die Flüchtlingskinder aus der Amtsumlage bezahlt werden sollen, egal in welcher Amtsgemeinde die Kinder wohnen. Dies gilt für sämtliche Kinder von 1-17 Jahre bis zum Zeitpunkt, wo die Flüchtlingskinder als Asylanten anerkannt werden. Aktuell gilt diese Regelung für 42 Kinder im Amtsbereich.

Für 2017 sind bei den Abwasserbeseitigungskosten 20.000 EUR zusätzlich eingeplant für vorbereitende Ingenieursleistungen für zukünftige Sanierungsmaßnahmen. Die Sanierungen könnten dann 2018 anlaufen.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit den besprochenen Änderungen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zu empfehlen.

## **6. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

## **7. Einwohnerfragestunde Teil 2**

Gefragt wird, wer über die Elternbeiträge des Kindergartens beschließt. Hierzu erläutert Herr Hadel, dass zumindest die prozentuale Beteiligung der Eltern vertraglich mit dem Träger des Kindergartens vereinbart ist. Erhöhungen wird es zum 01.01.2017 und 01.08.2017 geben, bis der Elternbeitrag 30% der Gesamtkosten beträgt. Aktuell zahlen die Eltern ca. 25% der Kosten.

## **Nicht-öffentlicher Teil**

Herr Wiese schließt die Versammlung.

Vorsitzender und Protokollführer  
Thomas Wiese

